Bodenbündnis **Aktuell**

Newsletter der European Land and Soil Alliance (ELSA),

Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden

BODEN BÜNDNIS EUROPA

Ausgabe 3/2025

Sehr geehrte Mitglieder, Freundinnen und Freunde im Europäischen Bodenbündnis,

der Ausbau Erneuerbarer Energien ist eine zentrale Säule der Energiewende. Unsere Böden sind in erheblichem Maße und auf vielfältige Weise davon betroffen. Um diese Auswirkungen nachhaltig zu gestalten, ist eine sorgfältige, flächensparende und bodenschonende Planung sowie Errichtung der Anlagen zur Erzeugung, zum Transport und zur Speicherung Erneuerbarer Energien von großer Bedeutung. Dabei gilt es, alle Phasen des Lebenszyklus einer Anlage zu berücksichtigen, von der Standortauswahl über Bau und Betrieb bis hin zum Rückbau.

Verschiedene nationale, europäische und internationale Vorgaben bieten hierfür wichtige Orientierung. Die Bundesnetzagentur hat beispielsweise ein Rahmenpapier mit Leitlinien und Konzepten zum Bodenschutz beim Stromnetzausbau veröffentlicht, während die Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO) praxisnahe Arbeitshilfen für Freiflächenanlagen wie Photovoltaik und Solarthermie bereitstellt.

Auch im wissenschaftlichen Diskurs wird die Bedeutung des Bodenschutzes im Kontext Erneuerbarer Energien intensiv diskutiert. Prof. Dr. Bernd Hansjürgens vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ zeigte in seinem Vortrag auf den 2. Mitteldeutschen Bodenschutztagen sowohl die Chancen als auch die Risiken des Ausbaus auf. Dabei wird deutlich, dass ein verantwortungsvoller Ausbau nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch langfristig ökonomisch vorteilhaft ist, da gesunde Böden entscheidend für zahlreiche Ökosystemdienstleistungen und die landwirtschaftliche Nutzung bleiben.

Darüber hinaus betonen Dialogforen, etwa das Dialogforum Energie und Naturschutz, dass der Ausbau von Stromnetzen zwangsläufig Eingriffe in Böden und Ökosysteme bedeutet. Entscheidend ist, diese Belastungen so gering wie möglich zu halten und bodenschonende Maßnahmen konsequent umzusetzen. Nur so kann die Energiewende sowohl ökologisch als auch langfristig nachhaltig gestaltet werden.

Der Vorstand

Bodenbündnis Aktuell erscheint regelmäßig. Wir freuen uns über Anregungen und Kritik. Darüber hinaus haben Sie hier auch die Möglichkeit, Neuigkeiten, Projekte, Veranstaltungen etc. verbreiten zu können. Schicken Sie uns einfach eine E-Mail.

Top-Thema: „Bodenschutz in Zeiten von Energiewende und Klimawandel"

Bodenschutz beim Stromnetzausbau

Das „Rahmenpapier Bodenschutz beim Stromnetzausbau" beschreibt die rechtlichen Grundlagen auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene und geht auf die baubedingten, anlagenbedingten und betriebsbedingten Auswirkungen auf Bodenfunktionen ein. Außerdem wird dargestellt, welche bodenschutzbezogenen Untersuchungen und Konzepte in den verschiedenen Planungsstufen erforderlich sind.

Weitere Informationen

Boden(Schutz) und Erneuerbare Energien – Chancen, Risiken, Ausblick

Der Vortrag von Prof. Dr. Bernd Hansjürgens hebt hervor, dass die Energiewende weiterhin eine Belastung für den Bodenschutz darstellt. Technische Anlagen wie Windkraft- und Photovoltaik-Freiflächenanlagen liefern zwar hohe Energieerträge, führen jedoch zu erheblichen Bodendegradationen. Neuere Konzepte wie Agri-PV können Bodenschutz und Landnutzung besser in Einklang bringen, erfordern jedoch ebenfalls sorgfältige Planung. Der Anbau von Energiepflanzen verursacht nur geringe Belastungen, bringt aber nur begrenzte energetische Effekte, während der Einsatz von Biokohle kritisch hinterfragt wird.

Weitere Informationen

Bodenschutz bei Standortauswahl, Bau, Betrieb und Rückbau von Freiflächenanlagen für Photovoltaik und Solarthermie

Die LABO-Arbeitshilfe „Bodenschutz bei Standortauswahl, Bau, Betrieb und Rückbau von Freiflächenanlagen für Photovoltaik und Solarthermie" gibt praxisorientierte Empfehlungen zum Schutz des Bodens im Kontext erneuerbarer Energien. Sie richtet sich an Kommunen, Planungs- und Genehmigungsbehörden sowie Unternehmen, die in Planung, Bau, Betrieb und Rückbau solcher Anlagen involviert sind. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der Bewertung verschiedener Anlagentypen und Bauweisen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Boden. Ergänzt wird dies durch Checklisten und Handlungsempfehlungen, die eine praxisnahe Umsetzung bodenschutzfachlicher Vorgaben erleichtern und helfen sollen, Bodenschäden zu vermeiden oder zu minimieren.

Weitere Informationen

Dialogforum Energie und Naturschutz

Besonders sensible Böden wie Hoch- und Niedermoore, Feuchtgebiete, naturnahe Wälder, Böden mit Archivfunktion und verdichtungsempfindliche Bodentypen erfordern besondere Aufmerksamkeit. Zur Minimierung von Beeinträchtigungen wird über die Planung alternativer Linienführungen, die Nutzung bereits belasteter Flächen, Trassenbündelung mit anderer Infrastruktur und der Einsatz bodenschonender Bauweisen, aufgezeigt.

Weitere Informationen

Weitere Meldungen

Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK)

Am 30. Juli 2025 übergab der Wissenschaftliche Beirat für Natürlichen Klimaschutz (WBNK) dem Bundesumweltminister Carsten Schneider umfassende Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Aktionsprogramms „Natürlicher Klimaschutz". Ziel ist es, die Klimaschutzfunktionen von natürlichen Lebensräumen wie Mooren, Wäldern, Auen, Böden und Küstengebieten zu stärken und die Klimaziele im Landnutzungssektor zu

erreichen. Die sechzehn Mitglieder des WBNK sind Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen mit Expertise in Schutz, Stärkung und Wiederherstellung der Lebensräume. Für 2025 ist eine umfassende Bestandsaufnahme zur Umsetzung des 2023 gestarteten Aktionsprogramms vorgesehen.

Weitere Informationen

„Investitionsförderung von Maschinen und Geräten zur Stärkung der natürlichen Bodenfunktionen in Agrarlandschaften" im Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK)

Gefördert werden Investitionen in Maschinen und Geräte, die eine bodenschonende Bewirtschaftung ermöglichen, den Bodendruck verringern, mechanische Unkrautbekämpfung unterstützen und eine extensive Grünlandbewirtschaftung fördern. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Bewirtschaftung wiedervernässter oder nasser Moorböden, um die Freisetzung von CO_2 zu stoppen und die Kohlenstoffspeicherung zu erhöhen. Die Förderung erfolgt über Zuschüsse der Investitionskosten. Antragsberechtigt sind unter anderem landwirtschaftliche Betriebe, landwirtschaftliche Lohn- und Dienstleistungsunternehmen, gewerbliche Maschinenringe und anerkannte Naturschutzvereinigungen.

Weitere Informationen

Trilogeinigung zum Bodenmonitoring in der EU

Am 10. April 2025 erzielten der Rat der Europäischen Union und das Europäische Parlament eine vorläufige Einigung über die Bodenüberwachungsrichtlinie. Diese zielt darauf ab, ein EU-weites Überwachungsnetz für Böden zu etablieren, um deren Gesundheit zu verbessern, die Widerstandsfähigkeit zu erhöhen und Risiken durch kontaminierte Standorte zu managen. Ein zentrales Element ist die Festlegung von Prinzipien zur Minderung des Flächenverbrauchs, insbesondere durch Bodenversiegelung und -entfernung. Die Richtlinie strebt an, dass bis 2050 kein Nettoflächenverbrauch mehr verursacht wird.

Weitere Informationen

Bundesumweltminister Schneider: „Intakte Böden sind Wasserspeicher und Klimaanlage"

Das Bundesumweltministerium veröffentlichte den 6. Bodenschutzbericht, der die Aktivitäten zum Bodenschutz in der 20. Legislaturperiode dokumentiert. Bundesumweltminister Carsten Schneider betonte die Bedeutung intakter Böden als Wasserspeicher, Klimaanlage und Kohlenstoffspeicher. Trotz Fortschritten im Bodenschutz besteht weiterhin hoher Handlungsbedarf. Das Ministerium setzt sich über das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) für die Entsiegelung von Böden und insbesondere den Moorbodenschutz ein.

Weitere Informationen

„BoTiKI"

Das Projekt BoTiKI (Bodenfauna-Treibhausgas-Interaktionen mit Künstlicher Intelligenz) ist Teil der Initiative „KI-Leuchttürme für Umwelt, Klima, Natur und Ressourcen" und wird von der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und der Hochschule Zittau/Görlitz durchgeführt. Ziel des Projekts ist es, ein KI-basiertes System zu entwickeln, das mithilfe von Computer Vision und Hochdurchsatz-DNA-Sequenzierung die Mikro- und Mesofauna des Bodens (<5 mm) effizient und kostengünstig untersucht. Diese Technologie soll es ermöglichen, die Auswirkungen der Bodenfauna auf

Treibhausgasemissionen besser zu verstehen und Prognosen über die Folgen von Bodenverschlechterung oder -wiederherstellung zu erstellen.

Weitere Informationen

Künstliche Intelligenz in der forstlichen Standortskartierung (KI-SOIL)

Das KI-SOIL-Projekt zeigt den Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Digitalisierung, um bisher manuelle und zeitaufwendig erfasste Waldbodeneigenschaften automatisiert zu bestimmen. Das Besondere dabei ist, dass dadurch Bodenmerkmale, die bislang schwer messbar waren, systematisch erfasst und für forstliches Umweltmonitoring und Standortkartierung nutzbar gemacht werden können. Das eröffnet neue Möglichkeiten, Waldböden effizient zu überwachen, Bodengesundheit zu analysieren und Entscheidungen in der Waldbewirtschaftung datenbasiert zu treffen.

Weitere Informationen

Veröffentlichungen

BUNDzeit 2025/01: Bodenschutz

Die Ausgabe BUNDzeit 2025-1 des BUND Brandenburg behandelt verschiedene Aspekte, angefangen bei einem Interview mit der Bodenkundlerin Sonja Medwedski, die über die Regenerationsfähigkeit von Böden, ihre Speicherkapazitäten und die vielfältigen, oft unbekannten Bodenbewohner spricht. Politische Entwicklungen werden kritisch beleuchtet, insbesondere die fehlende Überarbeitung des Bundes-Bodenschutzgesetzes sowie Änderungen im Bundes-Waldgesetz und Hochwasserschutzgesetz. Außerdem wird die Situation in Brandenburg betrachtet, unter anderem Humusverlust, die Qualität von Waldböden und der Flächenverbrauch.

Weitere Informationen

Ringuntersuchung zur Ermittlung der Probenahmeunsicherheit und Umgang mit der Messunsicherheit im Vollzug der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung

Der Bericht des Umweltbundesamtes untersucht die Unsicherheiten und Einflussfaktoren bei der Probennahme und Analyse von Böden im Rahmen des Vollzugs der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung. Untersucht wurde unter anderem die Variabilität zwischen den Probenehmern und die Heterogenität der Bodenproben, die zu Messunsicherheiten führen können. Anhand von Schadstoffen wurde gezeigt, dass diese Unsicherheiten einen erheblichen Anteil an den Ergebnissen ausmachen. Ziel der Studie ist es, diese bei der Bewertung von Bodenbelastungen angemessen zu berücksichtigen und die Verfahren entsprechend anzupassen.

Weitere Informationen

Die Bodenidee

Arte Dokumentation: „Die erstaunliche Welt der Springschwänze"

Trotz der weltweiten Verbreitung der Springschwänze sind sie den meisten Menschen unbekannt. Für den Boden spielen sie eine wichtige Rolle, da sie an der Humusbildung beteiligt sind, organisches Material zersetzen und so die Bodenfruchtbarkeit fördern. Moderne Kameratechniken ermöglichen Einblicke in ihren Körperbau, ihre Lebensweise und ihre Interaktionen mit anderen Organismen, wodurch ihre ökologische Bedeutung deutlich wird.

Weitere Informationen

Aktuelles aus dem Klima-Bündnis

Der Boden der uns verbindet: Fotos aus drei Kontinenten

Junge Menschen aus Vorarlberg, Ghana und Kolumbien präsentieren ihre unterschiedlichen Blickwinkel auf den Boden unter ihren Füßen. Die Ausstellung lädt Besucher:innen dazu ein, genau hinzusehen und den Boden als Lebensraum, Ressource oder einfach als schützenswerten Ort neu zu entdecken. So entsteht ein buntes Mosaik unterschiedlicher Ansichten, das alle eines verbindet: die Bedeutung des Bodens für unsere gemeinsame Zukunft.

Weitere Informationen

Veranstaltungshinweise

20. bis 23. Oktober 2025 - 4th International and 16th National Congress of the Serbian Society of Soil Science

Der 4. Internationale und 16. Nationale Kongress der Serbischen Bodenkundlichen Gesellschaft unter dem Motto „The Soil Re-Union: Science for Healthy Soils" findet vom 20. bis 23. Oktober 2025 in Vrdnik, Serbien, statt. Der Kongress bietet eine Plattform für Wissenschaftler:innen, Praktiker:innen und Studierende, um aktuelle Forschungsergebnisse, innovative Methoden und Strategien zum Erhalt gesunder Böden auszutauschen und die Bedeutung gesunder Böden für Umwelt, Landwirtschaft und Gesellschaft zu diskutieren.

Weitere Informationen

6. November 2025 - Bodensprache nach KA6, Seminar des BVBs zu den Unterschieden KA5/KA6 und Neuerungen

Die Weiterbildung in Osnabrück richtet sich an Fachkräfte im Bodenschutz, darunter Gutachter:innen und Mitarbeitende von Bodenschutzbehörden. In der Schulung werden die Neuerungen der KA6-Bodenkartierung vermittelt, darunter neue Nomenklatur, Kennwerte zu Wasser-, Luft- und Nährstoffhaushalt sowie Verdichtungs- und Erosionsgefährdung. Praxisnah üben die Teilnehmenden Methoden wie Texturbestimmung, Munsell-Farbbestimmung, Humus- und Carbonatgehalt sowie die Bewertung technogener Substrate. Ziel ist es, die Teilnehmenden in der feldbodenkundlichen Erfassung und Bewertung von Böden nach den aktuellen Standards zu schulen.

Weitere Informationen

7. November 2025 – Online Workshop - Boden und Klima: Bodenkundliche Baubegleitung – Anspruch und Wirklichkeit

Ausgewiesene Fachleute auf dem Gebiet der Bodenkundlichen Baubegleitung (BBB) werden am 7. November 2025 von 10-12 Uhr nach einem einleitenden Vortrag zur BBB den aktuellen Stand der Umsetzung der BBB zwischen Anspruch und Wirklichkeit in den Ländern Deutschland, Schweiz und Österreich vorstellen und mit den Teilnehmer:innen diskutieren. Angesprochen sind dabei insbesondere Teilnehmer:innen aus dem behördlichen Vollzug der Städte, Kreise und Gemeinden und aus den die BBB umsetzenden Ingenieurbüros.

Weitere Informationen

19. und 20. November 2025 - **Gesunder Boden – Ein Multitalent**

Am 19. und 20. November findet der 10. Bodentag des IG gesunder Boden e.V. in der Schwarzachthalle Neunburg vorm Wald statt. Die Veranstaltung richtet sich an Fachleute aus Landwirtschaft, Forschung, Politik und Umweltschutz und bietet eine Mischung aus Vorträgen, Arbeitsgruppen und Exkursionen. Themenschwerpunkte sind unter anderem Landnutzung, Wasser, Wald, Mensch, Gülle, Kompost, Hanf, Kunst, Weltacker, Geomantie und Bodenwissen für Kinder. Die Teilnahme ist auch Online möglich.

Weitere Informationen

4. Dezember 2025 - Fachtagung der Kommission Bodenschutz beim UBA (KBU): „Faszination Mikrobiom: Wie Bodengesundheit und menschliche Gesundheit zusammenhängen", Vor Ort: im Bundespresseamt Berlin oder digital

Im Bundespresseamt Berlin findet die Fachtagung „Faszination Mikrobiom" zum Weltbodentag statt, bei der der Einfluss des Bodenmikrobioms auf Umwelt und Gesundheit im Mittelpunkt steht. Spannende Vorträge und Diskussionen verbinden dabei Forschung, Politik und Verwaltung, um auf die Bedeutung gesunder Böden aufmerksam zu machen.

Weitere Informationen

5. Dezember 2025 - Boden des Jahres 2026 , Vor Ort: in der Landesvertretung Hessen, Berlin oder digital

Am 5. Dezember, dem Weltbodentag, wird die Rendzina als „Boden des Jahres 2025" vorgestellt und ihre ökologische Bedeutung hervorgehoben. Dabei sollen Aktionen und Informationsveranstaltungen das Bewusstsein für den Schutz und die Wertschätzung unserer Böden stattfinden.

Weitere Informationen

Impressum

European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V.
Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden
Klaus-Strick-Weg 10, D - 49082 Osnabrück
Tel.: +49 (0) 541 323 7035 | Fax: +49 (0) 541 323 15 7035
E-Mail: mail@soil-alliance.org
Web: www.soil-alliance.org

Sitz: Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück, Registernummer: VR 3124

Haftungshinweis: ELSA e. V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich die Betreibenden verantwortlich.

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail.